



Mehr Marktnähe durch Konsument/innenbeteiligung – Leitfaden für innovative Produktentwicklung erschienen

Unternehmen, die ihre Produkte markt- und nutzergerechter gestalten wollen, finden Rat in dem neu erschienenen Leitfaden „INNOCOPE“. Das INNOCOPE-Verfahren (INNOvating through CONsumer-integrated Product dEvelopment) wurde von Wissenschaftler/innen der Universität Oldenburg und des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (iÖW) erarbeitet, um die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte in Unternehmen zu fördern. Die kostenlose Broschüre beschreibt leicht verständlich Ziele und Methoden von INNOCOPE und gibt Tipps zur Umsetzung.

„Der langfristige Markterfolg von Unternehmen hängt entscheidend von innovativen Produkten und Lösungen ab. Doch nur jedes 16. Innovationsprojekt wird auch ein Markterfolg“, erklärt Professor Bernd Siebenhüner, Projektleiter an der Universität Oldenburg. Abhilfe schaffe hier eine frühzeitige Einbindung von Konsumentinnen und Konsumenten in die Produktentwicklung, um deren Bedürfnisse und Anforderungen im weiteren Prozess besser berücksichtigen zu können.

Die Vorteile für das Unternehmen liegen neben der Vermeidung von Flops und erhöhten Marktchancen auch in einer verbesserten Kundenbindung. Kernziel des erprobten INNOCOPE-Verfahrens ist es jedoch, die Entwicklung nachhaltiger und umweltschonender Produkte zu fördern, indem soziale und ökologische Belange in die Kommunikation mit Stakeholdern integriert werden.

Der INNOCOPE-Leitfaden bietet Tipps und Checklisten, mit deren Hilfe die Einbindung der Kund/innen gelingt. Der Leser erfährt, worauf er bei der Planung und Durchführung von Konsument/innenworkshops achten sollte und wie ein Produktfeedbackbogen konzipiert wird. Weitere Möglichkeiten zum Austausch mit Konsument/innen wie Internet-Foren, IT-Plattformen und systematische Kund/innenbefragungen stellt der Leitfaden ebenfalls vor. Ein Glossar zu Kreativitätstechniken ermutigt den Leser, das INNOCOPE-Verfahren selbst zu gestalten und an die Bedürfnisse des Unternehmens anzupassen.

presseinformation

25. September 2007



Entwickelt wurde INNOCOPE von Wissenschaftler/innen der Universität Oldenburg und des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im Rahmen des Forschungsprojektes „Gesellschaftliches Lernen und Nachhaltigkeit (GELENA)“. Das GELENA-Projekt wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderprogramm Sozial-ökologische Forschung gefördert.

Universität Oldenburg, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung:

Leitfaden INNOCOPE

Broschüre, 74 Seiten

Berlin 2007

Der Leitfaden INNOCOPE ist zum kostenlosen Download verfügbar unter www.gelena.net. Gedruckte Exemplare sind gegen eine Versandkostenpauschale von 2,60 Euro erhältlich über

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

Margarete Fischer

Potsdamer Str. 105

10785 Berlin

E-Mail: vertrieb@ioew.de

Fax: 030 – 8825439

Kontakt:

Esther Hoffmann

IÖW-Geschäftsstelle Berlin

Tel.: 030-884 59 4-0

esther.hoffmann@ioew.de

Prof. Dr. Bernd Siebenhüner
Carl-von-Ossietzky-Universität
Oldenburg

Telefon: 0441-798-4366

bernd.siebenhuener@uni-oldenburg.de

IÖW - Pressestelle

Claudia Nickschat

Potsdamer Str. 105

10785 Berlin

fon: 030-884 59 4-16

fax: 030-882 54 39

kommunikation@ioew.de